

Forchheimer Stadtanzeiger Nr. 24 / 2024 Stadtgespräch / Fuchsn-Krippala

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn der Müller aus dem Fenster seines Häuschens guckt, Gänse im mechanischen Takt auf der Wiese picken, ein Mini-Bachlauf plätschert, Schwäne ganz elegant im Teich ihre Runden ziehen und Figuren, gehüllt in Samt, Brokat und Spitze, sich auf den Weg machen – dann ist wieder die Zeit für die Fuchsen-Krippe gekommen!

Noch wird gewerkelt im historischen Anwesen in der Kapellenstraße, da bringen die Mitarbeitenden unserer Stadtförsterei das Moos, um die historische Szenerie zu kleiden, da werden die Figuren aufgestellt und die Mechanik geprüft, Kollegen des Bauhofs und Gartenamts sorgen dafür, dass die Kinderwagen-Garage direkt vor dem Haus steht und mit weihnachtlichem Grün geschmückt wird.

Ganz besonders freut mich, dass ich in diesem Jahr erstmals tagtäglich live die Freude der großen und kleinen Besucherinnen und Besucher miterleben kann, schließlich ist unser Bürgermeisteramt seit dem Frühjahr in der ersten und zweiten Etage dieses geschichtsträchtigen Anwesens beheimatet. Seinen Namen hat das „Krippala“ übrigens von Georg Fuchs, der die mechanische Krippe in den Jahren 1892 bis 1895 erschuf. Sein Sohn Heinrich verfeinerte die Technik, um die Bewegungsabläufe der Figuren zu vervollkommen. Ein Meisterwerk der Technik, das alljährlich seine ganz eigene Magie verströmt!

Eröffnet wird die „Krippala“-Saison am Freitag, 29. November. Und wer von Krippen nicht genug bekommt: Die Fuchsen-Krippe ist übrigens Teil des Forchheimer Krippenwegs, der nicht nur für die Jüngsten jede Menge staunenswerter Details bereithält.



Ihr Oberbürgermeister
Dr. Uwe Kirschstein